Wissen über Fabeln

Fabeln sind kurze Geschichten, die unterhaltend und lehrreich sein sollen. Im Mittelpunkt der Handlung stehen oft Tiere, Pflanzen oder andere Dinge, denen menschliche Eigenschaften zugeordnet sind. Die ältesten europäischen Fabeln stammen von Äsop, der um das Jahr 550 vor Christus in Griechenland lebte und einen Teil seines Lebens als Sklave verbrachte.
Andere Schriftsteller, die Fabeln schrieben, sind Jean de La Fontaine, Gotthold Ephraim Lessing und Martin Luther. Von diesen Fabeldichtern findest du in diesem Arbeitsheft Beispiele.

Warum waren Fabeln so beliebt und bekannt?

In ihren Fabeln schreiben die Fabeldichter über den Missbrauch von Macht. Sie verurteilen das Verhalten der Starken, die in der Fabel zum Beispiel als Löwe oder Wolf auftreten und die im wirklichen Leben Könige, Fürsten oder andere Mächtige darstellen. Schwache sollen auf die wirklichen Absichten der Starken aufmerksam gemacht werden. So konnte man sich über Mächtige lustig machen und sie kritisieren, ohne gleich ins Gefängnis geworfen zu werden oder das Leben zu verlieren. Auch über menschliche Schwächen schreiben Fabeldichter gerne. Eitelkeit, Dummheit, Ängstlichkeit, Gemeinheit und andere Schwächen werden kritisiert.

Fabeln folgen immer dem gleichen Aufbau.
In der Überschrift werden die Tiere genannt, die aufeinander treffen. Dann wird der Ort beschrieben, an dem die Tiere sich treffen.
Daraufhin beginnt ein Tier das Gespräch oder den Streit. Diesen Teil nennt man die „Rede“. Das andere Tier reagiert und spricht ebenfalls. Dies nennt man die „Gegenrede“. Daraufhin kommt es zur Lösung des Konfliktes. An viele Fabeln schließt sich daran die „Lehre“ (auch: Moral) an, damit man den Sinn der Fabel genau versteht.

Die folgenden Merkmale enthalten viele Fabeln:

- Tiere und Pflanzen treten in der Fabel als Menschen auf.
- Menschliche Schwächen wie Neid, Dummheit, Geiz, Eitelkeit und so weiter sind Thema der Fabeln.
- Meistens kommen nur 2 Tiere in der Fabel vor.
- In einer Fabel wird keine genaue Zeit genannt.
- Es wird kein genauer Ort genannt.
- Fabeln sind kurz.
- Fabeln enthalten keine genauen Schilderungen.
- Eine Fabel steht in der Vergangenheit.
- Fabeln haben mit dem wirklichen Leben der Menschen zu tun.
- Wichtige Leute (Könige) werden in manchen Fabeln versteckt angegriffen.
- Am Ende einer Fabel steht oft, was man aus der Fabel lernen kann.
- Fabeln sind in 3 Teile gegliedert.

1	Ausgangssituation	(Überschrift: Wie ist die Situation?)
2	a) Rede und b) Gegenrede	(Streit, Streitgespräch)
3	Lösung	(Die Lösung und die Moral der Fabel)

Die einzelnen Merkmale müssen nicht alle in einer Fabel enthalten sein.

Mit der Quellenangabe sind die Kopiergebühren für den Gebrauch in Schulen abgegolten.